

Geschäftsbericht 2019



Start der PrEP-App „prepared“ in Hannover



Inhaltsverzeichnis

1 Verein	2
Ziel des Landesverbandes.....	2
Vorstand.....	2
Mitglieder.....	3
Fachbeirat	3
2 Personal	4
Personelle Veränderungen	4
Mitarbeiter*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle	5
3 Entwicklungen und Ausblick	10
Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat).....	10
Landesprojektmittel	10
Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit	10
Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit	10
Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle	11
PRO + das Netzwerk Positiv in Niedersachsen.....	11
Die AHN hat eine neue Mitgliedsorganisation	12
Jean-Luc Tissot ist 1. Ehrenmitglied der Aidshilfe Niedersachsen	12
4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme der AHN im Jahre 2019	12
Antidiskriminierungsarbeit.....	12
Bundesweit einmalige App zum Schutz vor HIV: PrEP-App prepared.....	13
Erfolgreiche Präsenz auf dem Deutsch-Österreichischen Aidskongress.....	14
SVeN wird sichtbar	14
Internationale Kooperation zum CSD	15
5. Weitere Projektarbeiten der AHN	16
Projekte	16
Zuwendungsgeber*innen	16
6. Vernetzung	17
Mitgliedschaften	17
Kooperationen	17
Sozialministerium	17
Landespolitik	17
Lobbying	17
7. Impressum.....	17

1 Verein

Ziel des Landesverbandes

Die Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. (AHN) ist der in Hannover ansässige Dachverband für die elf Aidshilfe-Einrichtungen in Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Lingen, Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück, Wilhelmshaven und Wolfsburg. Dem Landesverband sind vier weitere Vereine angeschlossen, die den Aidshilfe-Bereich mit speziellen Fachangeboten ergänzen.

Aufgaben des Vereins:

- Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen durch Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen. Fachliche und thematische Hintergrundarbeit z.B. über die landesweiten Facharbeitskreise (AK)
- Vertretung der Interessen von Betrobengruppen sowie die der Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- Vernetzung: Mitarbeit in Gremien der Aidshilfe auf Bundes- und Landesebene sowie Netzwerken und Einrichtungen im Gesundheitsbereich
- Fort- und Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen
- Entwicklung eigener landesspezifischer Konzepte der Aidshilfearbeit
- Weiterentwicklung von Qualitätsstandards

Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich für den Verband arbeiten. 2019 wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Prof. Dr. Matthias Stoll,

Hannover, Vorstandsmitglied seit Mai 2010, Infektiologe und leitender Oberarzt der Klinik für Immunologie und Rheumatologie Medizinische Hochschule Hannover



Dr. med. Christian Wichers (seit 09/2019)

Hannover, Allgemeinmediziner



Jürgen Hoffmann (seit 09/2019)

Braunschweig, ehemaliger Geschäftsführer der Braunschweiger Aidshilfe



Jean-Luc Tissot (bis 09/2019)

Braunschweig, Vorstandsmitglied seit Juni 1994, seit 2014 Ehrenmitglied der DAH und seit 2019

1. Ehrenmitglied der AHN



Karsten Pilz (bis 09/2019),

Hannover, Vorstandsmitglied seit September 2016.



Schwerpunkte in 2019:

- Bewerbungsverfahren für die Stellen: Geschäftsführung, Buchhaltung, Verwaltung und Projektmanagement
- Sieben Thesen zur Zukunft der Aidshilfen
- Teilnahme an der zweitägigen Jahresklausur in Salderatzen im Januar 2019
- Teilnahme am Fachbeirat der AHN
- Pressearbeit zum Urteil des Verwaltungsgerichts Hannover

Kontakt zum Vorstand:

Geschäftsführung

Christin Engelbrecht

Telefon 05 11-13 22 12 - 01, E-Mail: geschaeftsfuehrung@niedersachsen.aids-hilfe.de

Mitglieder

Die AHN hatte 2019 insgesamt 15 Mitglieder (MOs), davon 11 regionale Aidshilfen. Dem Landesverband sind vier weitere Vereine angeschlossen, die mit speziellen Fachangeboten die Arbeit ergänzen:

- Phoenix e.V., die Beratungsstelle für Prostituierte (Hannover)
- Akademie Waldschlösschen, Weiterbildungs- und Tagungshaus (b. Göttingen)
- Ethnomedizinisches Zentrum (EMZ), Einrichtung zur transkulturellen Gesundheitsförderung und Prävention (Hannover)
- Checkpoint queer e.V. (Lüneburg)

SIDA e.V. kündigte ihre Mitgliedschaft im März 2019.

Der Checkpoint Queer e.V. in Lüneburg wurde auf der Landeskonferenz am 22. September 2019 einstimmig zum Vollmitglied gewählt.

Landeskonferenz (Jährliche Mitgliederversammlung)

Die Mitglieder trafen sich satzungsgemäß einmal jährlich. Am 22.09.2019 tagte die Landeskonferenz (LK) auf Einladung der Aidshilfe in Hannover.

Der Bericht der Kassenprüfung bestätigte, dass für das Haushaltsjahr 2018 keine Überschuldung oder Illiquidität per 31.12.2018 vorlag. Der Vorstand wurde auf Antrag für das abgeschlossene Haushaltjahr 2018 entlastet. Die Finanzpläne für 2019 und 2020 wurden zur Kenntnis genommen bzw. letzterem zugestimmt.

Fachbeirat

Der Fachbeirat (FB) setzt sich aus den Sprecher*innen der Facharbeitskreise zusammen, die von der Landeskonferenz eingesetzt werden. Der Fachbeirat ist neben der

Landeskonferenz ein zentrales und effektives Gremium im Verband, das den Vorstand beratend unterstützt.

Auch im Jahre 2019 tagte er turnusmäßig zweimal. Der FB ermöglicht den Fachbereichen der Aidshilfearbeit ein Forum, wo sie sich kontinuierlich und interdisziplinär über neue Tendenzen und Entwicklungen austauschen und diskutieren. Im Fachbeirat gab es 2019 mehrere personelle Wechsel:

- **AK Betreuung & amb. Pflege**
seit 11/2018: Kristina Hesse, AH Osnabrück
- **AK Frauen**
Kerstin Göllner, AH Braunschweig
- **Fachbereich MSM / Präventionsrat**
Heiner Rehnen, AH Emsland
- **AK Geschäftsführung**
seit 01/2019: Karin Cohrs, AH Hildesheim
- **AK Drogen & Strafvollzug**
seit 03/2019: Susanne Ratzler, AH Wilhelmshaven
- **PRO +**
Marian Künzel, AH Hildesheim
- **AK Fortbildung**
bis 09/2019: Wolfgang Vorhagen
seit 09/2019: Ulli Klaum, Akademie Waldschlösschen
- **AK Flucht & Migration**
Ellen Kiebacher, AH Oldenburg

2 Personal

Personelle Veränderungen

In 2019 gab es eine Vielzahl von strukturellen und personellen Veränderungen im Landesverband.

Vorstand

Die regionalen Aidshilfen haben für die kommenden zwei Jahre einen neuen ehrenamtlichen Vorstand der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN) gewählt. Auf Jean-Luc Tissot und Karsten Pilz folgten Dr. Christian Wichers und Jürgen Hoffmann.



Team

Durch die Implementierung einer neuen Stelle „Buchhaltung“ wurden Aufgabenbereiche des bisherigen Stammpersonals neu aufgeteilt. Die Organisationsentwicklung wurde von einer professionellen Beraterin unterstützt. Die Bewerbungsprozesse und zeitgleiche Einarbeitung von drei Personen bedeutete einen erheblichen Aufwand für die Geschäftsstelle.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung Imke Schmieta wechselte zur Landesstelle Jugendschutz und die bisherige Projektmanagerin Christin Engelbrecht trat zum 1. Juni 2019 ihre Nachfolge an. Am 19. Dezember 2019 begann der Mutterschutz von Christin Engelbrecht.

Projektmanagement

Mitte September 2019 wurde Christian Gaius als neuer Projektmanager und Fundraiser eingestellt.

Verwaltung

Im September 2018 wurde Frau Scheibe zur Unterstützung in der Buchhaltung und im Rechnungswesen eingestellt. Die Probezeit von Frau Scheibe wurde nicht verlängert. Ab 01. Juli 2019 folgte Claudia Franke als Verwaltungsfachkraft.

Buchhaltung

Die neu geschaffene Stelle Buchhaltung wurde ebenfalls zum 01. Juli 2019 mit Claudia Holzki besetzt.

SVeN-Regionalkoordinatoren

SVeN hat regulär sechs Koordinatorenstellen auf Minijob-Basis, die die Präventionsarbeit und die schwulen Strukturen in verschiedenen Regionen unterstützen. Alle drei Jahre beschließt die Landeskonzferenz der Aidshilfe Niedersachsen die Neuverteilung der Stellen. Im September 2019 wurde über die Verteilung für den Zeitraum 2020 bis 2022 entschieden. Die bestehende Verteilung wird drei weitere Jahre fortgeführt.

Über eine Sondervereinbarung mit dem Checkpoint Queer steht eine siebte Koordinatorenstelle permanent für Lüneburg zur Verfügung.

Mitarbeiter*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle

Landesgeschäftsführung

Imke Schmieta
bis 05/2019

Christin Engelbrecht
ab 06/2019



39,8 Wochenstunden von
39,8 Std.

Aufgabenbereiche:

- Geschäftsführung
- Kontakt zum Vorstand
- Personalführung
- Finanzen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung, Lobbying
- EDV
- Mitgliederbetreuung

Vernetzung:

- Fachbeirat der Aidshilfe Niedersachsen
- AHN-Facharbeitskreis Geschäftsführung
- AHN-Facharbeitskreis Fortbildung
- Ländertreffen der DAH: Landesgeschäftsführungen der Aidshilfen
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)
- Qualitätszirkel Aids der Nds. Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter (NieAGNÄ)

Schwerpunkte 2019:

- Bewerbungsprozesse und Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen und der Elternzeitvertretung (Christian Gailus)
- Ausbau der Pressearbeit, insbesondere zum HIV-Urteil des Verwaltungsgerichts Hannover
- Koordination der Projekte Infoline Celle sowie „Aids, Kinder & Familie“, „Your Health, Your Rights“

SVeN-Landeskoordinator

Andreas Paruszewski



34 Wochenstunden von
39,8 Std.

Aufgabenbereiche:

- Entwicklung landesweiter Präventionskampagnen im Bereich Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)
- Betreuung des Fachbereiches MSM
- Anleitung der 7 SVeN-Regionalkoordinatoren (1 Stelle zusätzlich seit 09/2018)
- Betreuung des SVeN-Netzwerkes (27 Organisationen und Gruppen, neu in 2019: Queeres Gesundheitsnetzwerk Hannover)
- Erstellung von Fachpublikationen und zielgruppenspezifischen Kampagnen

Vernetzung:

- PrEP-App „prepared“
www.prepared-app.de
- Koordination des Landespräventionsrats
- Mitglied im Facharbeitskreis „Prävention für Schwule und andere MSM“ der DAH
- Fachbeirat der Aidshilfe Niedersachsen
- Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN) und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)

Stellvertretende Geschäftsführung

Schwerpunkte 2019:

- Austauschprogramm Eastern Cape, Schwerpunkt „pride“
- Teilnahme am Deutsch-Österreichischen Aids-Kongress vom 13. – 15. Juni 2019 in Hamburg

Projektkoordination und Fundraising

Christin Engelbrecht
bis 05/2019
Christian Gailus
ab 09/2019



34 Wochenstunden von 39,8 Std.

Aufgabenbereiche:

- Projektmittelakquise
- Erschließung neuer Finanzierungsquellen
- Fundraising, Spendenwerbung, Öffentlichkeitsarbeit
- Controlling
- Beratung der Mitgliedsorganisationen (Projektideen, Bedarfe, Finanzierungsmöglichkeiten, Fundraising-Newsletter)
- Aktualisierung der Webseiten (AHN und Projekte)

Vernetzung:

- AHN-Facharbeitskreis Geschäftsführung
- Vernetzung Zuwendungsgeber*innen
- DAH-Webseiten-Entwicklung für reg. MOs

Schwerpunkte 2019:

- Fortbildung „Geldauflagen“
- Betreuung der Konzeption der landesweiten Harm-Reduction-Kampagne der AHN mit dem AK Drogen & Haft
- Teilnahme am Deutsch-Österreichischen-Aids-Kongress vom 13. – 15. Juni 2019 in Hamburg

Verwaltungskraft

Sarah Wiechmann
(Mutterschutz bis Februar 2019,
Kündigung zum Februar 2019)



Nina Scheibe
(01.09.2018 – 28.02.2019)

Claudia Franke ab 07/2019

20 Wochenstunden von 39,8 Std.

Aufgabenbereiche:

- Eingangs- und Ausgangspost, E-Mail-Bearbeitung
- Telefonzentrale
- Kontrolle der Arbeitszeiten
- Terminüberwachung
- Veranstaltungsvorbereitung
- Einkauf und Bestellungen fürs Büro
- Prüfung der Einhaltung von Vorlagen und Standards
- Arbeitsmittelverwaltung
- Ergebnissicherung von Teamsitzungen
- Dokumentation von Verwaltungsabläufen
- Schnittstelle Systemadministrator und der Hausverwaltung

Schwerpunkte 2019:

- Einarbeitung
- Aktualisierung und Überarbeitung der Betrieblichen Arbeitssicherheit

NEU: Buchhaltung

Claudia Holzki ab 07/2019

39,8 Wochenstunden von 39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Rechnungswesen
- Mittelverwaltung
- Zahlungsverkehr
- Kontakt zu und Bearbeitung von Anfragen der Prüfinstanzen (Finanzamt, Krankenkassen, Rentenversicherung)
- Kassenprüfung

Schwerpunkte 2019:

- Einarbeitung
- Etablierung und Bekanntmachung der neuen Stelle bei den MOs

Landeskoordination Netzwerk „Aids, Kinder und Familie“

Ingrid Mumm

15 Wochenstunden von 39,8 Std.



Aufgabenbereiche

- Beratung und Unterstützungsangebote für HIV-positive Frauen und Männer mit Kinderwunsch, insbesondere für Familien
- Planung und Organisation von Veranstaltungen und Fortbildungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Internetpräsenz
- Informationen für Betroffene, Angehörige, Gesundheitsfachkräfte und Mediziner*innen, Pädagog*innen zu medizinischer Expertise und flankierenden psychosozialen Angeboten, Selbsthilfegruppen und Kooperationspartnern vor Ort

Schwerpunkte 2019:

- Schreibprojekt für Familien mit HIV
- Teilnahme am Deutsch-Österreichischen Aids-Kongress vom 13. – 15. Juni 2019 in Hamburg

Vernetzung

- Bundesarbeitsgemeinschaft Frauen (BAG-Frauen)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder (BAG_Kinder) im Umfeld von HIV
- Netzwerktreffen „Netzwerk Frauen und Aids“

Landeskoordination „your health, your rights“

Ingrid Mumm

20 Wochenstunden von 39,8 Std.

Aufgabenbereiche

Das Projekt richtet sich an niedersächsische Kommunen, die einen Bedarf an mehrsprachiger, interkultureller (sexueller) Gesundheitsaufklärung haben. Es hat zum Ziel, die Teilhabe von geflüchteten und migrierten Familien am bestehenden Gesundheits- und Versorgungssystem zu steigern (Stichworte: Inklusion und Gleichstellung).

Schwerpunkte 2019:

- Organisation von sechs Interkulturellen Familiengesundheitstage in Niedersachsen: 367 Gäste aus 24 Nationen nahmen teil
- Posterpreis der Hector Stiftung auf dem Deutsch-Österreichischen-Aidskongress im Juni 2019
- Vorstellung des Projekts als Best-Practice auf der 6. Integrationskonferenz von Niedersachsen Packt an

Vernetzung

- AK-Frauen und AK Flucht und Migration
- Runder Tisch „Weibliche Genitalverstümmelung“ im Nds. Sozialministerium
- Runder Tisch „Migration und Gesundheit“ in Celle

SVeN-Regionalkoordinatoren

Lars Cramer-Plump

Oldenburg-Wilhelmshaven



Timo Rabenstein

Region Ostfriesland



Rolf Hendrik Wilde

Region Osnabrück



Michael Stomberg

Emsland / Grafschaft Bentheim bis 10/2019



Finn Lux

Lüneburg



René Daniels

Region Goslar / Harz



Leonard Brauch

bis 15. Mai 2019

Jordan Tanner

01. Sept. bis 31. Oktober
Hannover / Hildesheim



Minijobs, jeweils 43 Stunden pro Monat

Aufgabenbereiche:

- Organisation und Durchführung von Primärprävention für Schwule und andere MSM („Vor-Ort-Prävention“) in Absprache mit den regionalen Aidshilfen vor Ort
- Implementierung des Präventionslabels „SveN“ in der Stadt und der Region
- Akquise und Anleitung von Ehrenamtlern für die MSM-Prävention
- Durchführung von Präventionsaktionen auf Partys und Events, Präsenz auf CSDs
- Präsenz an schwulen bzw. schwul-lesbischen Orten und in Gruppen, Kooperation mit den Veranstaltern vor Ort

Vernetzung:

- Präventionsrat des landesweiten Fachbereichs MSM
- Präsenz und Vernetzung von Gruppen und Personen mit dem Ziel, schwules Leben durch gemeinsame Aktionen in der Region sichtbar und attraktiv zu machen

Ich packe meinen Koffer und nehme mit:

- Socken
- Zahnbürste
- T-Shirts
- Hundemaske
- PrEP



3 Entwicklungen und Ausblick

Ursprünglich als Dachverband zur Sicherung der Finanzförderung gegründet hat sich die AHN zunehmend zu einer Projektagentur entwickelt, die landesweit Themen aufgreift und sowohl mit als auch anstelle der regionalen Aidshilfen Handlungskonzepte entwickelt.

In den letzten Jahren hat der Landesverband zunehmend strategische Projekte angestoßen und Drittmittel eingeworben. Damit ist der Landesverband ein wichtiger Impulsgeber für die Dynamisierung der inhaltlichen Arbeit der Aidshilfen geworden und nicht mehr nur allein deren Sprachrohr.

Um den Aufwand wegen gesteigener Ansprüche der Zuwendungsgeber*innen (Controlling, Buchhaltung, Dokumentation, Abrechnung) auszugleichen, bündeln wir die Bedarfe der MOs in Anträgen mit größerem Finanzvolumen und mehrjährigen Zeiträumen (s. o.).

Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat)

Die Landesmittel im Jahre 2019 wurden leicht erhöht: Für 2019 wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000,00 € bereitgestellt.

Die Landesmittel decken wesentlich die Fixkosten in den Personalhaushalten und stellen so eine Sicherheit dar, um die weiteren notwendigen Drittmittel zu generieren.

Landesprojektmittel

Die Landesprojektmittel erhöhten sich 2019 von 30.000,00 € auf 190.000,00 €, die nun zentral von der AHN verwaltet werden. Diese Umstellung war für die AHN und die MOs mit erheblichem Aufwand verbunden (Verträge, neue Formulare, einzelne Beantragung).

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Die AHN möchte die Sichtbarkeit der Aidshilfen und der Projekte ausbauen und hat 2019 insgesamt acht Pressemitteilungen veröffentlicht. Eine enorme Presseresonanz konnte zum Urteil „HIV und Polizeidienst“ erreicht werden. Unser Vorstand, Prof. Dr. Matthias Stoll wurde u. a. von *SAT1 Regional*, von *RTL Nord* und *Hallo Niedersachsen* interviewt und konnte so unseren Standpunkt und die medizinischen Fakten (z. B. Nichtübertragbarkeit von HIV unter Therapie) einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Ebenso berichteten die *FAZ*, *Focus*, *Bild*, die *TAZ*, die *HAZ*, *Süddeutsche*, *Spiegel Online* und viele regionale Medien über diesen Fall.



Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit

Die „Standards der Aidshilfearbeit in Niedersachsen“ fassen die Ergebnisse eines inzwischen 25-jährigen Prozesses der Qualitätsentwicklung der niedersächsischen Aidshilfen zusammen. Sie werden von den sieben Facharbeitskreisen „von unten“ entwickelt. Ihre Verbindlichkeit erhalten diese Standards durch ihre Diskussion und Verabschiedung auf den jährlichen Landeskonferenzen.

Im Jahre 2019 wurden einzelne Kapitel von den Facharbeitskreisen überarbeitet und verabschiedet.

Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle

Die Form der Trägerschaft für lokale Beratungsangebote ist keine originäre Aufgabe der AHN, sondern war vielmehr eine Interimslösung. Auch die Bewirtschaftung kommunaler Mittel ist für die AHN eine Ausnahme.

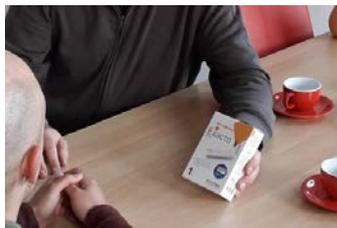
Für die Infoline Celle konnte keine zufriedenstellende Alternative zur jetzigen Trägerschaft gefunden werden. Für die Neugründung einer eigenen Vereinsstruktur gibt es kein hinreichend tragfähiges Engagement von Menschen aus Celle, das über die ehrenamtliche Mitarbeit hinauswirken könnte. Eine Beendigung der Trägerschaft der AHN würde folglich die Schließung der Beratungsstelle vor Ort bedeuten.

Da die Infoline Celle ihre fachliche Arbeit selbständig vor Ort ausrichtet, reduziert sich der Aufwand für die Geschäftsstelle der AHN auf die Finanzierung und Antragstellung.

Einzelheiten zur Arbeit der Infoline Celle werden im separaten Sachbericht 2019 ausführlich erläutert.

Neues Angebot in der *Infoline*: der HIV-Antikörpertest

Im November 2019 konnte die *Infoline* ihr Angebot um einen wichtigen Punkt er-



weitern. Seit diesem Zeitpunkt können Ratsuchende direkt in der *Infoline* im Rahmen einer persönlichen Beratung einen HIV-Selbsttest durchführen.

www.celle-aidshilfe.de

PRO + das Netzwerk Positiv in Niedersachsen

PRO+ ist eine Plattform für Kommunikation und Aktionen unter Positivengruppen. Unter dem Motto „Niedersachsen positiv gestalten“ hat sich eine Gruppe von HIV-positiven Menschen gebildet, die Interesse an der Arbeit in Selbst- und Aidshilfe haben. Sie engagieren sich dafür, sich auf Landesebene zu vernetzen und die Positivarbeit in Niedersachsen zu gestalten.

Anti-Stigma-Arbeit und ANST

2019 schrieb PRO+ in Zusammenarbeit mit der Aidshilfe Niedersachsen den Innenminister und den Innenausschuss an, mit der Forderung die diskriminierende Praxis von „ANST“ (Kennzeichnung HIV-Positiver in Polizeidatenbanken in Niedersachsen) abzuschaffen. Durch den Aufruf konnten mehrere Gespräche mit Landtagsabgeordneten geführt werden. Zudem gab es eine Kleine Anfrage der Grünen.



Schwerpunkte 2019:

- Abschaffung von „ANST“ -
- Präsenz auf dem Norddeutschen HIV-Symposium

Weitere Informationen unter:

www.pro-plus-niedersachsen.de

www.facebook.com/PRO.Plus.Niedersachsen

Die AHN hat eine neue Mitgliedsorganisation

Herzlich Willkommen checkpoint queer e.V. aus Lüneburg!

Auf der Mitgliederversammlung 2019 der niedersächsischen Aidshilfen wurde der checkpoint queer e.V. aus Lüneburg einstimmig in den Landesverband aufgenommen. Der checkpoint queer ist der Treffpunkt für Lüneburger Gruppen, die einen Schwerpunkt auf LSBTIQ-Themen haben. Außerdem bietet es eine queere Bibliothek sowie Beratung und Testangebote im Gesundheits- und Präventionsbereich von sexuell übertragbaren Krankheiten. Wir freuen uns auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit euch.

Weitere Informationen unter:
www.checkpoint-queer.de

Jean-Luc Tissot ist 1. Ehrenmitglied der Aidshilfe Niedersachsen

Auf der Mitgliederversammlung der niedersächsischen Aidshilfen wurde Jean-Luc Tissot zum 1. Ehrenmitglied des Landesverbands ernannt. Mit dieser Ehrung bedanken sich die Aidshilfen bei Jean-Luc für seinen jahrzehntelangen engagierten Einsatz für die Gleichbehandlung von Menschen mit HIV im Rahmen seiner Vorstandsarbeit für die Aidshilfe Niedersachsen. Wir freuen uns, dass er seine Arbeit für PRO+ Netzwerk Positiv in Niedersachsen fortsetzt und er auf diesem Weg unsere Arbeit weiterhin bereichern wird. Danke Jean-Luc!



4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme der AHN im Jahre 2019

Antidiskriminierungsarbeit

Gerichtsurteil: Polizeiakademie muss HIV-positiven Mann als Bewerber zulassen!

Mit Spannung hatte die AHN den Prozess im Juli 2019 in Hannover begleitet: Der Kläger hatte sich Ende Oktober 2016 für die Einstellung als Polizeikommissar-Anwärter im Beamtenverhältnis auf Widerruf beworben. Die Polizeiakademie Niedersachsen lehnte dies aufgrund einer HIV-Infektion ab und hielt den Bewerber trotz gegenteiligen Sachverständigengutachtens und einer Viruslast unter der Nachweisgrenze für den Polizeidienst untauglich. Der Kläger erhielt recht – ein bundesweit bisher einmaliges Urteil.



Unser Vorstand, Prof. Dr. Matthias Stoll wurde u. a. von *SAT1 Regional*, von *RTL Nord* und *Hallo Niedersachsen* interviewt und konnte so unseren Standpunkt und die medizinischen Fakten (z. B. Nichtübertragbarkeit von HIV unter Therapie) einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Ebenso berichteten die *FAZ*, *Focus*, *Bild*, die *TAZ*, die *HAZ*, *Süddeutsche*, *Spiegel Online* und viele regionale Medien über diesen Fall.

Der Rechtsanwalt des Klägers, Jacob Hösl, hat hierzu einen sehr lesenswerten Text zur institutionellen Diskriminierung von Menschen mit HIV auf Facebook veröffentlicht.

Bundesweit einmalige App zum Schutz vor HIV: PrEP-App prepared

Um die wirksame PrEP-Nutzung möglichst unkompliziert zu gestalten, haben vier HIV-Präventionsprojekte aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen



und Hamburg gemeinsam eine bundesweit einmalige App zur Einnahme entwickelt. In Anwesenheit von Community-Vertreter*innen, Partnerorganisationen und Förder*innen sowie Gästen aus Politik, Gesundheitswesen und Medien ist die PrEP-App „prepared“ im September 2019 in Hannover erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und freigeschaltet worden.

Das Tool erinnert die Nutzer*innen an die individuellen Einnahme-Schemata und die verpflichtenden Untersuchungen. Außerdem erlaubt die PrEP-App die Bündelung sämtlicher Informationen und Dokumente an einem Ort – bei optimalem Datenschutz. „prepared“ wurde entwickelt vom Schwulen Netzwerk NRW, von Herzenslust (Aidshilfe NRW), vom schwulen Checkpoint Hein & Fiete (Hamburg) und vom Präventionsnetzwerk SVeN Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen (Aidshilfe Niedersachsen).



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat anlässlich des Kick-Offs eine Videobotschaft gesendet, in der er allen an der Umsetzung



beteiligten Organisationen und Geldgeber*innen dankte.

Bereits im November gab es ca. 1.300 Downloads der App (AppStore und Google Play) und das obwohl die gezielte Bewerbung der App mit Anzeigen, Onlinebannern und Printmedien erst im Dezember begann. Die Bewertungen von Usern in den Stores ist überwiegend positiv (Google Play: 4,9 von 5,0).



Dass die App wahrgenommen wurde, zeigte sich, als die Aidshilfe Niedersachsen zur Vorstellung der App zu einer Podiumsdiskussion vom Tagesspiegel nach Berlin eingeladen wurde.



Erfolgreiche Präsenz auf dem Deutsch-Österreichischen Aidskongress

Der DÖAK fand vom 13. – 15. Juni 2019 in Hamburg statt und war aus Sicht der Aidshilfe Niedersachsen (AHN) und SVEV sehr erfolgreich: Es wurden im Vorfeld fünf Abstracts eingereicht, die alle als Poster anerkannt wurden. Der SVEV-Landeskoordina-



tor, Andreas Paruszewski, war eingeladen, die Antistigmatisierungskampagne „Fick positiv“ in der Best-Poster-Session dem Fachpublikum vorzustellen. Zudem hat „Fick positiv“ den Posterpreis der DAIG (Deutsche Aidsgesellschaft) gewonnen.

Darüber hinaus hat die Projektleiterin von „Your Health, Your Rights“, Ingrid Mumm, mit ihrem Poster über die interkulturellen Familiengesundheitstage den Hector-Preis gewonnen.



SVEV wird sichtbar

Mit der Sichtbarkeitsoffensive von SVEV wurden in der CSD-Saison mehr Menschen auf SVEV aufmerksam. Hierbei wurden Synergien zu den anderen Projekten wie z. B. der Kampagne „Blümchen, Sex und Porno“ genutzt. Im Vordergrund stand dabei, die Spannweite von Sexualität abzubilden.



Kernstück der Kampagne waren sechs sexualisierte Blümchenmotive, die vor allem als Aufkleber erfolgreich auf CSDs verteilt wurden. Die Aufkleber waren der Türöffner zur Landingpage der Kampagne auf svenkommt.de.

Auf der Webseite und in einem Leporello wurden Tipps für „Neueinsteiger“ beim Sex



Gut zu poppen!

mit Männern veröffentlicht (Ängste nehmen, Körperlichkeiten, Beziehungsformen, Sexpraktiken, „typische“ Fehler vermeiden, Kommunikation etc.).

Die Kampagne hat bei CSD-Besucher*innen das Interesse geweckt und Hemmungen abgebaut, am Infostand Fragen zu stellen.

www.svenkommt.de/bluemchen

www.facebook.com/svenkommt

Internationale Kooperation zum CSD

Die AHN beteiligt sich als einzige Aidshilfe in Deutschland seit 2014 an einem regelmäßigen Austausch zwischen der Partnerregion Eastern Cape / Südafrika und Niedersachsen.



Vom 06.08. bis 12.08.2019 besuchte eine Delegation aus der Provinz Eastern Cape Niedersachsen. Dabei waren dieses Mal, neben zwei Vertreter*innen des Eastern Cape Aids Council (ECAC), auch zwei Organisatoren des Nelson Mandela Bay Pride (NMB-Pride) in Port Elizabeth. Inhaltlich ging es beim Austausch um die Vernetzung im CSD-Bereich.

Es gab Treffen mit der **Sozialministerin Dr. Carola Reimann**, mit Vertreter*innen der Staatskanzlei und Partnerorganisationen wie z. B. SCHLAU Niedersachsen.

Eine dreiköpfige Delegation aus Niedersachsen besuchte vom 25.11. bis 01.12.2019 die Provinz Eastern Cape.

www.niedersachsen.aidshilfe.de



Saturday 30 November 4pm - 10pm
Victoria Park Sports Club, Victoria Park Dr
www.nmbpride.co.za



5. Weitere Projektarbeiten der AHN

Projekte

- Netzwerk Aids, Kinder & Familie
- **Zentrale Landesprojektmittelverwaltung**, davon selbst umgesetzt:
- Landesweite Harm-Reduction-Kampagne
- Selbsthilfeprojekte:
landesweit und regional

Zuwendungsgeber*innen

Die Aidshilfe Niedersachsen wird in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen und Projekten von folgenden Institutionen, Organisationen und weiteren Zuschussgebern unterstützt.

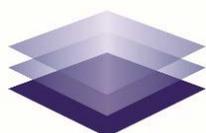
Dafür bedanken wir uns herzlich!

Ein großes Dankeschön auch allen ehrenamtlichen Helfer*innen, die hier nicht namentlich genannt sind!

Bei einigen Projekten werden wir von Pharmakonzernen gefördert. Dabei achten wir stets auf unsere Unabhängigkeit. Unsere Selbstverpflichtung für die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen im Gesundheitswesen, insbesondere mit Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, finden Sie auf unserer Webseite

www.niedersachsen.aidshilfe.de

Wir sind Mitglied bei:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



MICHAEL STICH STIFTUNG



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



6. Vernetzung

Mitgliedschaften

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
- Aktionsbündnis gegen Aids
- Aktionsbündnis gegen Hepatitis
- Landespressekonferenz Nds. e.V. (Lpk)

Kooperationen

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH)
- Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. (QNN)
- Qualitätszirkel AIDS der niedergelassenen Ärzte im Aids und HIV-Bereich (NieAGNä)

Sozialministerium

Im Berichtszeitraum war das Sozialministerium für unsere Belange zuständig. Es besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit dem Ministerium und Arbeitskontakte mit verschiedenen Referent*innen. Zwischen Herrn Hengelein als ehemaligen Aidskoordinator des Landes und der Geschäftsführung sowie zwischen ihm als Referenten zum Abbau der Diskriminierung von Schwulen und dem Landeskoordinator von SVE n fanden regelmäßige Arbeitstreffen statt. Seit September 2019 ist Frau Lunk unsere Ansprechpartnerin – auch hier gibt es eine sehr konstruktive Zusammenarbeit.

Beim Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Lüneburg (LS) ist der Ansprechpartner für die Antragstellung und Verwendung der HIV-Etatmittel Herr Weigelt, mit dem ein durchweg konstruktiver Austausch besteht. Gegenüber dem LS übernimmt die AHN zentral für ihre Mitgliedsorganisationen koordinierende Aufgaben z. B. bei der Umsetzung von Mittelerhöhungen.

Landespolitik

Der Landesverband hielt den Kontakt zu Vertreter*innen aller Parteien und den Landtagsfraktionen aufrecht.

Lobbying

Die AHN hält Kontakte zu vielfältigen Einrichtungen im Gesundheitswesen. Diese sind im Einzelnen nachzulesen in der Anlage „Landesverbandsaktivitäten / Termine 2019“



7. Impressum

Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN)

Schuhstraße 4, 30159 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 13 22 12 – 00

E-Mail: info@niedersachsen.aidshilfe.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Dr. med. Christian Wichers, Hannover

Prof. Dr. Matthias Stoll, Hannover

Jürgen Hoffmann, Braunschweig

Registergericht:

Eingetragen beim Amtsgericht Hannover,
Registernummer: VR 5527

Freistellungsbescheid Finanzamt Hannover/Nord Nr.: 25/207/26886 vom 19.11.2018

Vertretungsberechtigte Geschäftsführung und verantwortlich für den Inhalt:

Christin Engelbrecht